



Ortsverband
Rödermark

2012

Bericht

1. Vorwort

2. Bericht der Tagesmüttervermittlung

- 2.1 Vorstellung der Mitarbeiterinnen
- 2.2 Die Vermittlungstätigkeit
- 2.3 Werbung und Öffentlichkeitsarbeit
- 2.4 Tag der offenen Tür
- 2.5 Weiterbildung
- 2.6 Zertifikat „Qualifizierte Tagespflegeperson“
- 2.7 Themenabende im Kinderschutzbund
- 2.8 Bücherei für Tagespflegepersonen
- 2.9 Zusammenarbeit mit der Stadt
- 2.10 Umsetzung der Vertretungsregelung
- 2.11 Zusammenarbeit mit den U3 Einrichtungen der Stadt Rödermark
- 2.12 Zusammenarbeit mit der pädagogischen Fachberatung des Kreises Offenbach
- 2.13 Ausblick auf das Jahr 2013
- 2.14 Öffentlichkeitsarbeit
- 2.15 Presse

3. Bericht der Beratungsstelle

- 3.1 Allgemeine Angaben
- 3.2 Beratungsarbeit im Jahr 2011
- 3.3 Ausblick
- 3.4 Statistik
- 3.5 Vorträge, Arbeitskreise, Kurse, Kita- und Schulsprechstunden
- 3.6 Presse

4. Finanzen

1. Vorwort

35 25 20

Diese drei Ziffern markieren eine Besonderheit für unseren Verein im Jahre 2012. Vor 35 Jahren wurde der Ortsverein Rodgau des DKSB gegründet. Wir haben uns gefreut dieses schöne Jubiläum gemeinsam mit den Rodgauern feiern zu dürfen. 25 Jahre ist es her, dass sich Rödermärker Bürgerinnen und Bürger unter dem Dach des DKSB zusammenfanden, um gemeinsam Tagesmüttervermittlung zu organisieren, Familien bei drängenden Fragen und Problemen zu beraten und zu helfen und mit diversen Aktivitäten wie dem Spielmobil, Kindertheater und durch Teilnahme bei Veranstaltungen und Festen das Gemeindeleben mitzugestalten. Die Gründungsjahre waren von viel Engagement und Enthusiasmus geprägt. Die beiden Hauptaktivitäten Tagesmüttervermittlung und Familienberatung waren nach 5 Jahren Aufbauarbeit nicht mehr ehrenamtlich zu stemmen. Für die Tagesmüttervermittlung wurde eine Teilzeitkraft gewonnen. Die Familienberatung wurde in eine Kooperation mit dem DKSB Rodgau eingebracht. Der Kreis Offenbach und die Städte Rodgau und Rödermark konnten zur Unterstützung gewonnen und damit die Voraussetzung geschaffen werden, die Familienberatung mit Teilzeitkräften zu besetzen. Im Laufe der Jahre hat sich so einiges verändert. Spielmobil und Kindertheater gingen über in die Regie der Stadt. Die Ausbildung zur Tagesmutter oder Tagesvater wurde professionalisiert und gesetzlichen Regeln unterworfen. Die Unterstützung von Eltern durch Tageseltern ist durch eine Satzung des Kreises Offenbach geregelt. Die Tageseltern sind für die Betreuung von Kindern unter drei Jahren ein wichtiger Baustein des Betreuungsangebotes der Stadt Rödermark. Ergänzend kam in 2012 die Vertretung der Tageseltern im Krankheitsfall hinzu. Unsere Kooperation Familienberatung kann in Rodgau und Rödermark auf eine erfolgreiche Arbeit zurückblicken. In Rodgau kam die Betreuung des Inselprojektes mit hinzu. Dies alles war nur möglich mit engagierten Mitarbeitern/innen, mit ehrenamtlichen Vereinsmitgliedern, die sich mit Zeit und Leidenschaft eingebracht haben, mit den Vertretern der Städte und des Kreises aus Politik und Verwaltung, die uns nicht nur finanziell unterstützt haben und den Spendern und Unterstützern die uns geholfen haben unser Ziel zu verfolgen, Kinder zu unterstützen und zu helfen. Am 29. September feierten wir unser Jubiläum gemeinsam mit zahlreichen Gästen, unterstützt von Gastrednern und Darbietungen vom Chor der Schule an den Linden und der Musikschule. Wir bedanken uns sehr herzlich für Ihre Unterstützung und hoffen unsere Arbeit auch in Zukunft, mit Ihrer Hilfe, erfolgreich weiterführen zu können.

Herbert Lotz

1. Vorsitzender OV Rödermark

2. Bericht der Tagesmüttervermittlung 2012

2.1 Vorstellung der Mitarbeiterinnen



Nadja Staiger
Diplom-Sozialpädagogin

Aufgaben:

- Akquise neuer Tagesmütter
- Organisation von Aus- und Weiterbildung
- Beratung und Unterstützung während der Ausbildung
- Betreuung der Tagesmütter, Vernetzung
- Kooperation mit Partnern und Institutionen
- Öffentlichkeits- und Pressearbeit



Gisela John
Pädagogin

Aufgaben:

- Betreuung und Unterstützung der Eltern bei der Suche nach einer Tagesmutter
- Unterstützung der Tagesmütter beim Kennen lernen der Eltern
- Erstellung und Pflege von Statistiken
- Öffentlichkeitsarbeit



Monika Delle Donne

- Erledigung anstehender Büroarbeiten der Geschäftsstelle mit dem Schwerpunkt Tagesmütter
- Vertretung der Tagesmütter

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen im Kooperationsarbeitskreis

- Frau Katharina Michel
- Frau Marianne Utberg
- Frau Margita Lotz
- Frau Monika Delle Donne

2.2 Die Vermittlungstätigkeit

In der Vermittlungstätigkeit werden die bereits über viele Jahre gesammelten Erfahrungen der Mitarbeiterinnen des Kinderschutzbundes erfolgreich wirksam. Das sich angesammelte Wissen und die erforderlichen Erfahrungen und Einfühlsamkeit in die Arbeit mit den Eltern ist die Grundlage für die konstanten Ergebnisse.

Die Vermittlungstätigkeit wird von einzelnen Phasen bestimmt:

1. Die Eltern rufen im Büro des Kinderschutzbundes an und fragen, ob eine Betreuung bei einer Tagesmutter möglich ist.
2. In einem persönlichen Informationsgespräch erhalten die Eltern umfassende Informationen zum Thema: Was muss ich tun, um eine Tagesmutter zu bekommen.
3. An Hand des mit jeder Tagesmutter erarbeiteten Profils wird geklärt, welche Tagesmutter den Wünschen der Eltern entspricht und für die von den Eltern gewünschte Tageszeit zur Verfügung steht. Das geschieht im Einklang mit der vom Kreis Offenbach, Abteilung Fachberatung für jede Tagesmutter erteilten Pflegerlaubnis (Anzahl und Alter der Kinder)
4. Nach Klärung aller Voraussetzungen wird ein erstes Zusammentreffen zwischen der Tagesmutter und den Eltern organisiert. Das Treffen dient dem ersten Kennen lernen und der Besprechung, Abstimmung sowie Organisation der Eingewöhnungsphase.
5. Vor dem gewünschten Betreuungstermin erfolgt noch einmal ein Treffen der beteiligten Partner, bei dem eine schriftliche Vereinbarung über die Form und den Inhalt der Kindertagespflege abgeschlossen wird.

Damit ist der Vermittlungsprozess beendet, aber Tagesmütter und Eltern wissen, dass während der gesamten Betreuungszeit die Kolleginnen des Tageselternprojektes jederzeit bei Fragen und Problemen Ansprechpartner bleiben.

Beschreibung des statistischen Überblicks und des Vermittlungsverlaufes im Überblick

Statistik der Tagesmütter / Kinderfrauen und betreuten Kindern						
Januar bis Dezember 2012						
Monat	Anzahl der			Anzahl der betreuten Kinder		
	Tagesmütter	Kinderfrauen	gesamt	bei Tagesmüttern	bei Kinderfrauen	gesamt
Januar	12	1	13	28	3	31
Februar	12	1	13	32	3	35
März	12	1	13	28	3	31
April	11	1	12	31	3	34
Mai	11	1	12	28	3	31
Juni	12	1	13	28	3	31
Juli	13	1	14	27	3	30
August	11	1	12	25	3	28
September	10	1	11	28	3	31
Oktober	12	1	13	29	3	32
November	12	1	13	30	3	33
Dezember	13	1	14	31	3	34
Jahres- durchschnitt	11,75	1	12,75	28,75	3	31,75

Trotz Abgang von Tagesmüttern konnte von den aktiven Tagesmüttern und der Qualifikation neuer Tagesmütter die Betreuung der Kinder gesichert werden.

Die Anzahl der durchschnittlich von den Tagesmüttern betreuten Kinder entspricht einer Kapazität von ca. 2 Gruppen einer Kindertagesstätte, ohne das außer den Personalkosten keine Nebenkosten für Miete, Heizung, Energie, Wasser und Sonstiges, wie Erhaltungs- sowie Reparaturaufwendungen entstehen.

Wie die Tabelle „Statistik der Tagesmütter“ verdeutlicht, ist die Zahl der Tagesmütter über das Jahr anscheinend nahezu unverändert, aber die Schwankungen zeigen, dass es doch personelle Fluktuation gab.

Leider mussten uns Tagesmütter durch Umzug oder Krankheit verlassen. Es gelang aber immer wieder mit großem Engagement die Lücken zu füllen, sodass der Ausgleich immer wieder gesichert wurde, aber leider damit die Anzahl der Tagesmütter insgesamt nicht erhöht werden konnte.

Ein weiteres Problem war der Rückgang nach Anfragen nach Vollzeitplätzen. Hier war sehr deutlich der durchaus positiv zu bewertende Ausbau der Städtischen Kitaplätze zu spüren. Die Eröffnung zweier neuer Kindereinrichtungen für die U 3 – Betreuung ließ die Nachfrage nach diesem Betreuungsumfang zurückgehen.

Gleich bleibend war die Nachfrage nach Kurzzeit-Betreuungsplätzen für 20 – 25 Stunden pro Woche. Das bedeutet für die Tagesmütter oft freie Platzkapazitäten für bestimmte Wochentage oder Stunden. Während auf der einen Seite die Plätze für Kinder bis zum 18. Lebensmonat (je 2 Plätze / Tagesmutter) schnell besetzt waren, gab es freie Ganztags- oder Halbtagsplätze für Kinder ab dem 19. Lebensmonat.

Die Vermittlung dieser freien Zeiten ist sehr schwierig, denn die von den Eltern gebrauchten Betreuungszeiten müssten dann genau in diesen Freiraum passen. Zur Verdeutlichung folgendes Beispiel:

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. Kind 13. Lm	8:00 - 13:00 Uhr	frei	8:00 - 13:00 Uhr	8:00 - 13:00 Uhr	frei
2. Kind 16. Lm	8:00 - 14:00 Uhr	8:00 - 14:00 Uhr	8:00 - 14:00 Uhr	frei	frei
3. Kind	frei	7:30 - 14:30 Uhr	7:30 - 14:30 Uhr	7:30 - 14:30 Uhr	frei
4. Kind	7:30 - 15:00 Uhr	7:30 - 15:00 Uhr	7:30 - 15:00 Uhr	7:30 - 15:00 Uhr	7:30 - 15:00 Uhr

Die Tabelle zeigt, dass es freie Zeiten an den Tagen Montag, Dienstag und Freitag gibt. Es ist aber wenig realistisch, dass Eltern genau diese Plätze benötigen.

Die freien Plätze wurden z.B. in dem monatlich veröffentlichten Elternbrief und auf der Internet - Seite unserer Stadt bekannt gemacht.

Der Elternbrief wirbt seit Mitte des Jahres für die Betreuung der Kinder durch Tagesmütter. Er wird monatlich aktualisiert und den Eltern beim Erstbesuch nach der Geburt ihres Kindes von der Vertreterin der Stadt Rödermark in Form einer Informationsmappe zur Kinderbetreuung überreicht.



Sie suchen eine Betreuung für ihr Kind? Haben Sie schon an eine Tagesmutter gedacht?

Unsere Tagesmütter betreuen Kinder von Geburt an bis zum Kindergartenalter in kleinen familiären Gruppen von höchstens fünf Kindern. Durch die kleine Gruppengröße sind die Tagesmütter in der Lage, ganz individuell auf Ihre Vorstellungen und auf die Bedürfnisse Ihres Kindes einzugehen.

Alle Tagesmütter sind durch den Kreis Offenbach qualifiziert und besitzen eine Pflegeerlaubnis. Die fortlaufende Weiterbildung der Tagesmütter garantiert, dass Ihr Kind optimal gefördert wird.

Unsere Tagesmütter arbeiten nicht allein. Sie sind in ständigem Kontakt untereinander und ihre Arbeit wird durch uns, den Kinderschutzbund, begleitet. Die Tagesmütter besuchen mit den Tageskindern regelmäßig den Spielkreis und die Musikalische Früherziehung.

Die Betreuungszeiten sind flexibel und richten sich ganz nach Ihrem Bedarf. Die Kosten entsprechen bei einem Ganz-oder Halbtagsplatz denen einer Kinderkrippe. Bei kürzeren Betreuungszeiten sind sie entsprechend geringer.

Zurzeit (Oktober 2012) werden 28 Kinder von unseren Tagesmüttern betreut und wir haben 3 freie Plätze.

Haben Sie Interesse? Rufen Sie uns unverbindlich an.

Deutscher Kinderschutzbund OV Rödermark e.V.

06074/68966

Ansprechpartner: Gisela John und Nadja Staiger

Statistik der Tageseltern			
Beispiel		April 2012	
Tagesmütter	Pflegerlaubnis für:	davon anwesend	Betreuungsumfang STD./Woche
1	3 Kinder gleichzeitig 5 pro Woche	5	86
2	2 Kinder gleichzeitig 4 pro Woche	2	38
3	5 Kinder gleichzeitig 6 pro Woche	5	158
4	5 Kinder gleichzeitig 10 pro Woche	6	227
5	5 Kinder gleichzeitig 6 pro Woche	6	97
6	Neue PE beantragt	0	0
7	3 Kinder gleichzeitig 6 pro Woche	3	87,5
8	2 Kinder gleichzeitig 4 pro Woche	1	15
9	3 Kinder gleichzeitig 6 pro Woche	0	0
10	2 Kinder gleichzeitig 4 pro Woche	2	6
11	5 Kinder gleichzeitig 10 pro Woche	Vertretungs- tagesmutter	0
12	5 Kinder gleichzeitig 5 pro Woche	1	35
13	Kinderfrau, betreut im Haushalt der Eltern	3	6

Die Tabelle zeigt, dass die Wochenarbeitsleistungen einer Tagesmutter sehr umfangreich sind, zumal das die reinen Betreuungszeiten für die Kinder sind. Alle anderen Leistungen, wie:

- Datenpflege für das Jugendamt,
- Büroarbeiten (z.B. Steuererklärung),
- Kommunikation mit den Eltern,
- Organisation von Kinderfesten,
- Persönliche Weiterbildung (jährliche Pflichtstunden),
- Einkaufen und vorbereiten der Mahlzeiten,
- Reinigungs- und Instandhaltungsarbeiten.

werden in ihrem Aufwand nicht erfasst und damit nicht verrechnet.

So betrachtet ist die zusätzliche ehrenamtliche Arbeit für den DKSB besonders zu würdigen – danke an alle Tagesmütter!

2.3 Werbung und Öffentlichkeitsarbeit

Da es sich kreisweit zunehmend schwierig gestaltet, neue Tagespflegepersonen anzuwerben, haben wir uns im Jahr 2012 gemeinsam mit allen Vermittlungsstellen im Kreis Offenbach entschlossen, eine große Werbeaktion zu starten. Es entstand die Idee, uns kreisweit mit neuem Logo (Netzwerk Kindertagespflege im Kreis Offenbach) zu präsentieren und mit Plakaten und interessant gestalteten Zeitungsbeilagen (s.u.) für den Beruf der Tagesmutter und des Tagesvaters zu werben.

Unsere Idee wurde vom Hessischen Sozialministerium begrüßt und finanziell unterstützt.

Mit einer Auflage von 60.000 Postkarten und dem Aushang von großflächigen Postern im gesamten Kreisgebiet haben wir unsere Kampagne Ende Juni gestartet. In einer Samstagsausgabe der Offenbach Post wurden die Postkarten beigelegt und zusätzlich flächendeckend im Kreis Offenbach verteilt.

„Das gibt's nicht!“

„Eine anspruchsvolle Tätigkeit, für die meine familiären und persönlichen Kompetenzen gebraucht werden.

Mein eigenes Unternehmen, das ich selbstständig führe und gestalte.

Ein Arbeitsplatz bei mir zu Hause und Arbeitszeiten, die ich selbst bestimme.

Eine ganz besonders liebenswerte ‚Kundschaft‘, die ich selbst auswähle.

Geregelte Bezahlung, soziale Absicherung und berufliche Weiterbildungsmöglichkeiten.

Eine berufliche Tätigkeit, die perfekt mit meiner Familie vereinbar ist.“

Gibt's doch ...

... wenn Sie qualifizierte Tagesmutter bzw. Tagesvater werden.

Kindertagespflegepersonen werden gesucht. Von Eltern, die qualifizierte familiäre Betreuung für ihr Baby, Kleinkind oder Schulkind bevorzugen und die individuelle, persönliche Förderung in einer Kleingruppe von zwei bis max. fünf Kindern schätzen.

„Klingt interessant, ob das etwas für mich ist?“ Diese Frage beantworten wir Ihnen gerne in einem persönlichen Gespräch und laden Sie hierzu herzlich ein. Wir – das sind die Beratungs- und Vermittlungsstellen für Kindertagespflege im Kreis Offenbach. Wir kümmern uns darum, dass Sie als professionelle Tagespflegeperson erfolgreich arbeiten können und sich in einem vertrauensvollen und kollegialen Netzwerk gut aufgehoben fühlen. Wir bereiten Sie auf Ihre künftige Tätigkeit vor, vermitteln Ihnen die passenden Tageskinder, organisieren qualifizierte Weiterbildungsangebote und stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Kostenlos. Rufen Sie an.



DIETZENBACH	06074 304459
HEUSENSTAMM	06104 6071717
LANGEN	06103 23033
MAINHAUSEN	06182 890079
MÜHLHEIM	06108 71563
NEU-ISENBURG	06102 1335
OBERTSHAUSEN	06104 71852
RODGAU	06106 6931167
RÖDERMARK	06074 68966
SELIGENSTADT	06182 87140



Dienstreifen: Tagesmutter e.V. | Familienbüro Heusenstamm | Der Elternrat Langen

Tagesmutternetzwerk Seligenstadt | Tagesmuttervermittlung Rödermark | Tagesmutternetzwerk Sulgessau

Betreuungsbörse Mainhausen | Mühlheimer Tagesmuttervermittlung Frau-Mutter-Kind e.V. | Tagesmütter- und Babysitterzentrale Neu-Isenburg | Tausendfüßler e.V. Obertshausen

Die Gesamtauswertung der Kampagne ergab zunächst, dass kreisweit kein großer Zuwachs an Tagespflegepersonen erreicht werden konnte, wir bekommen jedoch aufgrund der Kampagne immer wieder Anfragen von interessierten Personen. Insofern hat die Kampagne eine anhaltende öffentliche Wirkung.

Der Kreis plant im Jahr 2013 erneut eine Werbekampagne, die insbesondere Personen im 50+ Bereich ansprechen soll.

Eine weitere Möglichkeit für die Anwerbung neuer Tagespflegepersonen, wie auch für die Verbreitung unseres Betreuungsangebots, besteht darin, uns in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Wir nehmen daher regelmäßig an öffentlichen Veranstaltungen teil.

Am diesjährigen Faschingsumzug beteiligten sich unsere Tagesmütter mit Ihren Tageskindern und deren Eltern unter dem Motto „Bauernhof“.

Beim Spielfest des Ballsportclubs (BSC), beim Römkindstag und beim Nikolausmarkt stellten haupt- und ehrenamtliche Helfer und die Tagespflegepersonen Bastel- und Spielangebote bereit und verteilten Infomaterial.

In einer von uns besuchten Weiterbildung zum Thema: „Neue Tagespflegepersonen gewinnen- innere Haltung, öffentliche Wirkung- Fachdienste zeigen Präsenz“ wurden unsere Flyer mit dem Titel „Werden Sie Tagesmutter“ und „Sie suchen eine Betreuung für ihr Kind“ positiv beurteilt.

Die Notwendigkeit einer ansprechenden Website wurde besonders hervorgehoben. Eine solche Website wurde bereits von uns konzipiert und soll 2013 ins Netz gestellt werden.

2.4 Tag der offenen Türe

Gemeinsam mit der Stadt Rödermark und allen U3 Trägern haben wir auch im Jahr 2012 einen „Tag der offenen Türe“ veranstaltet. Eltern, die einen Betreuungsplatz für ihr Kind suchen, soll mit dieser Aktion die Gelegenheit gegeben werden, die Einrichtungen in Rödermark kennen zu lernen. In den Räumen des Kinderschutzbundes konnten sich Eltern bei Kaffee und Kuchen über die Kindertagespflege informieren. Angesprochen wurden auch Personen, die sich für den Beruf Tagesmutter interessierten. Unsere Tagesmütter hatten die Möglichkeit, ihre Arbeit vorzustellen und Kontakte mit Eltern zu knüpfen. Der Tag der offenen Türe wurde von Seiten der Eltern und von den Tagesmüttern gut angenommen und soll auch im nächsten Jahr wieder stattfinden.

2.5 Weiterbildung

Eine Tagespflegeperson ist verpflichtet, jährliche Weiterbildungen im Umfang von 20 Unterrichtseinheiten zu absolvieren. In Kooperation mit den Vermittlungsstellen bietet der Kreis hierzu ein umfassendes kostenfreies Weiterbildungsprogramm an. Im Jahr 2012 konnten wir 3 Weiterbildungsangebote in städtischen Kindertageseinrichtungen und in den Räumen der VHS Rödermark stattfinden lassen.

Zusätzlich bietet der Kreis Seminare in Steuer- und Sozialversicherungsrecht an, die jedoch nicht als Weiterbildung anerkannt werden.

Bis Ende 2012 ist die Teilnahme an einer Weiterbildung zum § 8a SGB VIII– Kindeswohlgefährdung für jede Tagespflegeperson verpflichtend. Neue Tagespflegepersonen müssen diese Weiterbildung im ersten Jahr ihrer Tätigkeit absolvieren.

Die Teilnahme an der Weiterbildung „Erste Hilfe am Kind“ ist Voraussetzung für den Antrag auf Pflegeerlaubnis und muss alle zwei Jahre in einem Training aufgefrischt werden. Wir arbeiten hierzu mit den Johannitern zusammen und vermitteln die Tagespflegepersonen in die entsprechenden Kurse.

Ein wesentlicher Bestandteil der Qualitätssicherung der Kindertagespflege ist die fortlaufende Supervision. Der Kinderschutzbund bietet den Tagespflegepersonen die Möglichkeit, an einer Supervisionsgruppe teilzunehmen, die 8mal pro Jahr zusammen kommt. Angeleitet wird die Gruppe von einer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin. Die Supervision wird als Weiterbildung anerkannt.

Die folgende Tabelle zeigt, welche Seminare von unseren Tagespflegepersonen besucht wurden:

Weiterbildungen in Rödermark

Thema der Weiterbildung	Anzahl der Tagesmütter
Sprachförderung in der Kindertagespflege	1
Erziehungspartnerschaft in der Kindertagespflege/ Schwierige Erziehungssituationen in der Kindertagespflege	2
Hänschen klein- Was brauchen Jungen heute?	1

Weiterbildungsangebote im Kreis Offenbach

Thema der Weiterbildung	Anzahl der Tagesmütter
Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung	7
Zuhören mit offenen Ohren- Wie sag ich's?	1
Das pädagogische Konzept als Qualitätsmerkmal in der Kindertagespflege	1
Kreativer und konstruktiver Umgang mit Konflikten	2
Eine gute Entwicklung- was gehört dazu	1
Kinderzahnpflege und Ernährung	1
Sprachförderung in der Kindertagespflege	1
Kindliche Erlebniswelt Tagespflege- Hygiene + Gesundheit	1
Rechtliche Rahmenbedingungen in der Kindertagespflege	1

Erste Hilfe am Kind

Thema der Weiterbildung	Anzahl der Tagesmütter
Erste Hilfe am Kind Grundkurs	3
Erste Hilfe am Kind Training	7

Supervision

Thema der Weiterbildung	Anzahl der Tagesmütter
Supervision	6

2.6 Zertifikat „Qualifizierte Tagespflegeperson“

Seit 2004 vergibt der Bundesverband Kindertagespflege an Absolventinnen und Absolventen der Grundqualifizierung über seine kooperierenden Bildungsträger das Zertifikat "Qualifizierte Kindertagespflegeperson". Bisher haben bundesweit bereits mehr als 25.000 Kindertagespflegepersonen dieses Zertifikat erhalten.

Zur Vergabe des Zertifikates wurde eine Richtlinie erarbeitet, die im Juni 2012 aktualisiert wurde. Sie basiert nach wie vor auf dem Curriculum des DJI im Umfang von 160 Unterrichtsstunden.

Der Kreis Offenbach fordert zur Ausübung der Kindertagespflege zurzeit lediglich eine Grundqualifikation von 45 Unterrichtsstunden und bietet bislang auch nur eine Ausbildung mit diesem Umfang an.

Im Jahr 2012 wurde die Ausbildung des Bundesverbands von der Vermittlungsstelle „Dietzenbacher Tageszwerge“ angeboten.

Aus dem Wunsch heraus, sich noch besser für die anspruchsvolle Aufgabe der Kindertagespflege zu qualifizieren und ein bundesweit anerkanntes Zertifikat zu besitzen, haben 6 unserer Tagesmütter im Jahr 2012 mit der Ausbildung zum Bundeszertifikat begonnen. Neben den 160 Unterrichtseinheiten, die zu absolvieren sind, muss ein pädagogisches Konzept sowie eine Hausarbeit vorgelegt werden. Die Grundqualifikation und Weiterbildungsangebote nach den Vorgaben des DJI- Curriculums, die innerhalb der letzten drei Jahre beim Kreis Offenbach absolviert wurden, sind den Teilnehmerinnen angerechnet worden. Die Ausbildung wird im Frühjahr 2013 mit einem Kolloquium (Fachgespräch) enden.

2.7 Themenabende im Kinderschutzbund

Unser diesjähriger Themenabend widmete sich der Frage nach schwierigen Erziehungssituationen und der Gestaltung von Abschieden in der Kindertagespflege.

Der Film „Lisette und ihre Kinder“, der vom HKTB empfohlen wurde, bot Denkanstöße für die Reflexion der pädagogischen Arbeit.

Der Themenabend wurde vom Kreis Offenbach als Weiterbildung anerkannt.

Unseren Jahresabschlussabend, mit dem wir uns bei unseren Tagesmüttern für ihr Engagement und ihre geleistete Arbeit mit einem Raclette -Essen bedankt haben, konnten wir zur Reflexion des vergangenen Jahres und zu einer ersten Ausschau auf das kommende Jahr nutzen.

2.8 Bücherei für Tagespflegepersonen

Mit einer großzügigen Spende der Fa. Zeppelin Reimelt GmbH konnten wir eine kleine Bücherei für unsere Tagesmütter einrichten.

In Zusammenarbeit mit den Tagesmüttern wurde Fachliteratur rund um die

Kindertagespflege ausgesucht und kann nun von den Tagesmüttern ausgeliehen werden.

2.9 Zusammenarbeit mit der Stadt

Die Zusammenarbeit mit der Stadt gestaltete sich auch im Jahr 2012 sehr positiv. Neben dem Musikangebot, das die Tagesmütter wöchentlich mit ihren Tageskindern besuchen können, wurde unseren Tagesmüttern ein Raum zur spielerischen Bewegungsförderung zur Verfügung gestellt. Ab 2013 soll das Bewegungsangebot von einer qualifizierten Fachkraft angeleitet werden.

Bedingt durch den Ausbau an Betreuungsplätzen bei städtischen Kitas und freien Trägern, hatten wir im Jahr 2012 plötzlich einen drastischen Rückgang an Nachfragen zu verzeichnen.

Da die Tagesmütter über diese Situation sehr beunruhigt waren, wurde von uns ein Treffen aller Tagesmütter mit der Leiterin des Fachbereichs Kinder, Jugend und Senioren organisiert, bei dem die Tagesmütter Gelegenheit hatten, ihre Sorgen vorzutragen. Es wurde vereinbart, dass auch bei den Beratungsgesprächen zur Kleinkindbetreuung bei der Stadt auf die flexible Möglichkeit der Kindertagesbetreuung aufmerksam gemacht wird. Die Stadt bekommt von uns monatlich die Anzahl der freien Plätze genannt. Zusätzlich haben wir einen „Elternbrief“ entworfen, der die Vorzüge der Kindertagespflege herausstellt und der jungen Eltern auch im Rahmen der städtischen Aktion „Willkommen im Leben“ ausgehändigt wird.

Zum Ende des Jahres konnten die freien Plätze wieder weitgehend belegt werden. Es wurden jedoch vermehrt kurze Betreuungszeiten angefragt.

Da die vom Land bereitgestellten „Bambini- Gelder“ den Tagespflegepersonen erst ab einem Betreuungsumfang von über 15 Std. in der Woche ausgezahlt werden und sich solche Betreuungen für die Tagespflegepersonen nicht rentieren, haben wir der Stadt einen Konzeptentwurf vorgelegt um zukünftig auch dem Wunsch nach geringen Betreuungszeiten nachkommen zu können.

2.10 Umsetzung der Vertretungsregelung

Das im Jahr 2011 konzipierte Konzept zur Vertretung von Tagespflegepersonen im Krankheitsfall konnte zu Beginn des Jahres 2012 realisiert werden.

Eine seit vielen Jahren beim Kinderschutzbund tätige Tagesmutter mit einer Pflegeerlaubnis für 5 Kinder hat die Aufgabe als Vertretungstagesmutter übernommen. Sie ist beim Deutschen Kinderschutzbund OV Rödermark für diese Aufgabe angestellt und arbeitet zusätzlich als Bürokraft für den DKSB. Finanziert wird die Stelle aus der Arbeit der Vermittlungsstelle, aus städtischen Zuschüssen und aus der Kostenübernahme vom Kreis Offenbach im Vertretungsfall.

Es können nun bis zu 5 Kinder in einer von der Stadt zur Verfügung gestellten Wohnung im Haus am Mühlengrund betreut werden.

Die Wohnung wurde im vergangenen Jahr von haupt- und ehrenamtlichen Helfern des Deutschen Kinderschutzbundes liebevoll renoviert und kindgerecht eingerichtet. Um den Kindern im Vertretungsfall nicht fremd zu sein, hat die Vertretungskraft die Aufgabe, Kontakt zu den Tagespflegepersonen und den Kindern zu halten, indem sie an den Spielkreisen und dem Musikangebot teilnimmt sowie die Tagespflegepersonen und deren Kinder besucht und sie in die Vertretungswohnung einlädt.



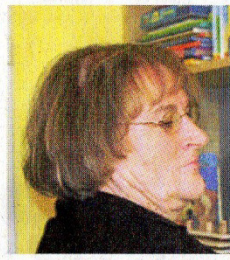
Mit einer offiziellen Einweihungsfeier zu Beginn des Jahres wurde das neue Konzept gestartet. Bei einem Tag der offenen Türe hatten Tagespflegepersonen, Eltern und Kinder Gelegenheit, die Vertretungskraft und die Wohnung kennen zu lernen.

Vertretungsregelung in der Kindertagespflege

Monika Della Donne aus Rödermark springt ein, wenn Tagespfleger ausfallen

Rödermark (NHR) – Ein Vertretungskonzept für die Kindertagespflege bei Tagesmüttern in Rödermark haben der Ortsverband des Deutschen Kinderschutzbundes (DKSB) und die Stadt in Abstimmung mit dem Kreis Offenbach erarbeitet. Mit dem tragfähigen System ist es möglich, diese Form der Tagespflege als ein verlässliches Betreuungsangebot weiter zu entwickeln. Die Vertretungskraft soll in der Regel tätig werden, wenn eine Tagespflegeperson erkrankt ist oder aus anderen Gründen ausfällt. Dabei ist es wichtig – insbesondere bei Kindern unter drei Jahren – dass den Kindern die Vertretungsperson vertraut und die Räumlichkeiten, in denen die Ersatzbetreuung stattfindet, bekannt ist. Deshalb hält die Vertretungskraft zu den Tagespflegepersonen und den Kindern Kontakt, sie nimmt regelmäßig an den gemeinsamen Veranstaltungen (beispielsweise Spielkreise, musikalische Früherziehung) teil und sie unterstützt Tagespflegepersonen bei Ausflügen.

Eine erfahrene Tagesmutter aus Rödermark, Monika Della Donne, hat die Aufgabe als Vertretungstagesmutter übernommen. Sie ist beim DKSB für die



Monika Della Donne (kleine Bild) ist als Vertretungstagesmutter aktiv.

(Foto: Stadt Rödermark)

se Arbeit angestellt und arbeitet auch in der Vermittlungsstelle des DKSB für die Tagespflege mit. Finanziert wird diese Stelle aus der Arbeit der Vermittlungsstelle, aus städtischen Zuschüssen und über Kostenerstattungen vom Kreis Offenbach.

Die Kinder werden von Monika Della Donne in einer Wohnung im Haus am Mühlengrund betreut, die von den

haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des DKSB liebevoll renoviert und eingerichtet wurde. In der Vertretungswohnung finden auch die gemeinsamen Spielkreise der Tagespflegepersonen mit den Kindern statt. Die Kosten für diese Wohnung trägt die Stadt. Das neue Vertre-

tionskonzept läuft seit Jahresbeginn, und es wurde auch gleich in Anspruch genommen, als eine Tagesmutter kurzfristig für einige Tage erkrankte. Einen „Tag der Offenen Tür“ am 27. Februar nutzten Tagespflegepersonen, Eltern und Kinder zur Information und zum Kennenlernen der Vertretungswohnung.

Um die neuen Eltern über unser Angebot zu informieren, wird Ihnen bei den Vermittlungsgesprächen ein Informationsflyer ausgehändigt.

Das Angebot wurde von den Tagespflegepersonen wie auch von den Eltern sehr begrüßt und gut angenommen.

Es wurden insgesamt 16 Kinder an 34 Tagen mit einer Gesamtstundenzahl von 335,5 Std. betreut.

Im Land Hessen hat unser Vertretungskonzept Modellcharakter.

Bei einem vom Hessischen Sozialministerium und dem Hessischen Kindertagespflegebüro veranstalteten Fachtag mit dem Titel: „Qualitativer Ausbau unter 3 – so geht’s“ hatten wir die Gelegenheit, unser Konzept hessenweit vorzustellen.

In der ebenfalls vom hessischen Sozialministerium und dem hessischen Kindertagespflegebüro herausgegebenen Broschüre „Kindertagespflege – Gute Beispiele aus der Praxis“ wurde unser Konzept als Modellprojekt präsentiert und auch in der 2. Ausgabe des Newsletters für die Kindertagespflege wurde über unser Konzept berichtet.

Aufgrund unserer Präsenz in der Öffentlichkeit gab es einige Anfragen aus anderen Kommunen, denen wir beratend zur Seite stehen konnten.



Vertretungskonzepte

20

**Deutscher Kinderschutzbund
Ortsverband Rödermark:**

*„Fest angestellt –
Vertretung auf sicheren Beinen“*

Das Angebot der Kindertagespflege ist in Rödermark so attraktiv geworden, dass alle zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze belegt sind. Somit gab es keine Kapazitäten für Vertretungsplätze bei den bereits regulär tätigen Tagespflegepersonen. Die Tageselternvermittlung des Deutschen Kinderschutzbundes/Ortsverband Rödermark beschäftigt daher seit Kurzem eine fest angestellte Tagespflegeperson. Diese hat eine Erlaubnis zur Kindertagespflege für fünf Kinder und vertritt Tagespflegepersonen in einer eigens dafür angemieteten Wohnung im Krankheitsfall. Die Festanstellung der Tagespflegeperson mit langjähriger Berufserfahrung wurde durch die finanzielle Unterstützung der Stadt Rödermark und die Refinanzierung durch den Kreis Offenbach möglich. Die geschaffenen Rahmenbedingungen stellen eine wichtige finanzielle Absicherung für die erkrankte Tagespflegeperson dar, da sie weiter bezahlt wird.

Durch die fest angestellte Tagespflegeperson und die dafür liebevoll renovierte und kindgerecht eingerichtete Wohnung ist die Vertretung nun kein Problem mehr. Die Festanstellung erfolgte auf Grundlage einer „Vertretungskonzeption für Krankheit und akute Notfallsituationen“, die die Tageselternvermittlung gemeinsam mit der Stadt Rödermark entwickelte.

Die Vertretungstagesmutter sucht in Zeiten, in denen sie keine Vertretungsfälle hat, den Kontakt zu den betreuten Kindern. Sie unterstützt beispielsweise die in Rödermark tätigen Tagespflegepersonen bei Ausflügen und anderen Aktivitäten oder lädt die Tageskinder mit ihren Tagespflegepersonen zum gemeinsamen Spielen in die angemietete Wohnung ein. So ist gewährleistet, dass den Kindern die neue Umgebung im Vertretungsfall nicht fremd ist.

Informationen zum Standort

Die vom Deutschen Kinderschutzbund des Ortsverbandes Rödermark betriebene Tageselternvermittlung begleitet zurzeit 14 Tagespflegepersonen, vermittelt Betreuungsplätze in Kindertagespflege und bietet in diesem Rahmen Beratungsgespräche an. Auch Qualifizierung und Vernetzung stellen einen wichtigen Teil ihrer Arbeit dar.

Kontakt: DKSB_Roedermark@web.de

Informationen zum Landkreis Offenbach

- Flächenkreis mit 13 Kommunen
- Einwohnerzahl: 338.857
- Tätige Tagespflegepersonen: 141
- Fachdienste: 12, davon 6 freie Träger, ein öffentlicher und 5 kommunale

2.11 Zusammenarbeit mit den U3 Einrichtungen der Stadt Rödermark

Im Jahr 2012 fanden drei Vernetzungstreffen aller U3-Träger der Stadt Rödermark statt. Neben den aktuellen Berichten aus den Einrichtungen standen Themen wie der U3 Ausbau, der Kita Bedarfsplan, der Abgleich der Wartelisten, der Austausch über Vereinsbeiträge und Gebühren, die Planung und Auswertung des Tages der offenen Türe etc. auf der Tagesordnung. Im kommenden Jahr sind zusätzlich Arbeitsgruppen zu pädagogischen Fragestellungen, wie z.B. dem Übergang von der U3- Betreuung in den Kindergarten geplant.

2.12 Zusammenarbeit mit der pädagogischen Fachberatung des Kreises Offenbach

Wie in den Vorjahren blicken wir auch im Jahr 2012 auf eine intensive und gute Zusammenarbeit mit der Fachberatung für Kindertagespflege des Kreises Offenbach zurück.

Einen personellen Wechsel innerhalb der Fachberatung haben wir zum Anlass genommen, unsere Arbeit noch einmal vorzustellen und transparent zu machen. Es ist uns gelungen auch zu der neuen Fachkraft, die nun für Rödermark zuständig ist, eine offene und vertrauensvolle Beziehung aufzubauen. Im Jahr 2012 fanden 5 Vernetzungstreffen statt, die der Information der Vermittlungsstellen und dem fachlichen Austausch dienten.

2.13 Ausblick auf das Jahr 2013

Bisher mussten Eltern, die für einen Betreuungsplatz in der Kindertagespflege gemäß der Satzung des Kreises Offenbach Jugendhilfe in Anspruch genommen haben, den Nachweis über ihre Berufstätigkeit erbringen.

Ab August 2013 wird der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder ab dem vollendeten 1. Jahr in Kraft treten. Somit entfällt der Nachweis der Berufstätigkeit. Wir vermuten, dass sich der Rechtsanspruch auf einen Halbtagsplatz beziehen wird und rechnen mit einem Anstieg der Nachfragen gerade für kürzere Betreuungszeiten.

Im Zusammenhang mit dem Rechtsanspruch erwarten wir eine neue Satzung des Kreises Offenbach. Die Umsetzung der neuen Satzung wird vermutlich wieder einen hohen Beratungsbedarf der Tagespflegepersonen, wie auch der abgebenden Eltern mit sich bringen.

Da organisatorische und inhaltliche Themen in der Kindertagespflege immer umfangreicher und komplexer werden, planen wir, im Jahr 2013 regelmäßige „Teamsitzungen“ für die Tagespflegepersonen in den Räumen des Kinderschutzbundes anzubieten. Neben dem fachlichen Austausch sollen die Tagespflegepersonen hier auch über die Inhalte aus den verschiedenen Vernetzungstreffen und die neuesten Entwicklungen in der Kindertagespflege informiert werden.

Im September 2013 plant der Kinderschutzbund in Zusammenarbeit mit den Tagespflegepersonen ein Sommerfest für die abgebenden Eltern.

2.14 Öffentlichkeitsarbeit



Faschingsumzug der Tagesmütter in Rödermark Ober-Roden



Ausflug zum Hessenpark



Unser Mal- und Bastelstand beim Sommerfest vom BSC Rödermark Urberach



Tag der offenen Tür vom DKSB in Rödermark Urberach



RÖMKids Tag

2.15 Presse

Tagespflege

Die Kinder unter drei Jahren werden nicht nur von Kindergärten betreut, sondern auch von den engagierten Tagesmüttern in Rödermark. Seit 2011 veranstaltet die Musikschule Kurse für die Tagesmütter und ihre Tageskinder.

In Ober-Roden und Urberach wird wöchentlich gesungen und musiziert und es werden den Tagesmüttern sehr viele Ideen und Vorschläge zur Hand gegeben, wie die Kinder musikalisiert und gefördert werden können. Toll, wenn es dann auch noch so viel Spaß macht!

„*Musik ist Balsam für die Seele
und Erholung für den Geist.*
(Achim Schmidtman)“

